

DAS WORT
FÜR
heute



REICHTUM

www.daswortfuerheute.de

Liebe Leserin, lieber Leser!

„Ohne Moos nichts los.“ Geld – jeder braucht es. Kaum einer sagt, er habe genug. Nun gibt es wirklich reiche Menschen auf dieser Welt. Aber was ist Reichtum? Kann man vielleicht arm an Geld sein und dennoch reich? Es lohnt sich, einmal darüber nachzudenken. Jesus Christus sagt, dass die Schätze dieser Welt vergehen, aber es besteht die Möglichkeit, Schätze im Himmel zu sammeln; und diese Schätze werden nicht eines Tages verschwinden. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen Gottes Segen beim Lesen der Beiträge! Ihr

Hartmut Jaeger

Was ist dein Lebensziel?

Die richtigen Weichen sind gestellt. Mein Studium an der Hochschule der Polizei ist erfolgreich absolviert und ich erhalte einen der wenigen begehrten Plätze bei der Kriminalpolizei. Nun steht meinem beruflichen Aufstieg nichts mehr im Wege. Aufgrund der Personalknappheit bei der Polizei und des steigenden Bedarfs an Sicherheit habe ich alle Chancen, die möglichen Karrierewege bis zum Ende zu durchlaufen. Das Beamtenverhältnis verspricht zudem berufliche Sicherheit und eine gute Altersabsicherung. Innerhalb der ersten drei Jahre bei der Kriminalpolizei erhalte ich zwei Leistungsprämien, und der Leiter fragt an, ob ich Interesse an einem Aufstieg in den höheren Dienst habe.

Gemeinsam mit meiner Frau und unseren fünf Kindern führen wir ein glückliches Leben in unserem Heimatdorf. Als Christen engagieren wir uns in einer christlichen Gemeinde. Von Anfang an ist es uns wichtig, auf Gott zu hören und unsere Lebensplanung von Ihm ab-



hängig zu machen. Immer wieder haben wir den Eindruck, dass Gott unser Leben hinterfragt: Ist es wirklich das Ziel, euer Leben für einen tollen Beruf, ein sicheres Einkommen und ein unbeschwertes Familienleben zu leben? Wir fragen uns:

Gibt es nicht noch ein höheres Lebensziel, etwas, was Bedeutung bis in die Ewigkeit hat? Dabei kommt uns immer wieder ein Gedanke: Wären wir bereit, in eine fremde Kultur zu ziehen, um den Menschen dort die Botschaft von Jesus Christus zu bringen?

Auf der einen Seite lässt uns der Gedanke nicht los, uns diesem Ruf zu stellen, auf der anderen Seite bedeutet dies, alle finanzielle Sicherheit aufzugeben und in eine menschlich unsichere Zukunft zu schauen. Kann man sich das eigentlich erlauben? Erst recht, wenn man Verantwortung für fünf Kinder trägt?

Beim Nachdenken wird uns klar: Reichtum und menschliche Sicherheit sind keine Größen, die uns bestimmen dürfen. Jesus Christus sagt: „Wer sein Leben (in dieser

Welt) erhalten will, wird es verlieren; wer aber sein Leben um meinetwillen verliert, wird es finden“ (Die Bibel, Matthäus 10,39).

Heute sind wir bereits seit sieben Jahren im Missionsdienst in Thailand. Inzwischen kommen wir schon recht gut mit der fremden Kultur und der Sprache klar. Was aber das Beste ist: Wir haben Gelegenheiten, unseren Glauben zu leben und zu bezeugen. Und was unsere Zukunft angeht, sind wir sicher, dass Gott seine Versprechen hält: „Es ist niemand, der Haus oder Brüder oder Schwestern oder Mutter oder Vater oder Kinder oder Äcker verlassen hat um meinet- und um des Evangeliums willen, der nicht hundertfach empfängt“ (Die Bibel, Markus 10,29).

➤ David Nescholta

5 Schritte zu neuem Leben

1. Wenden Sie sich an Jesus Christus und sagen Sie ihm alles im Gebet. Er versteht und liebt Sie. (Matthäus 11,28)

2. Sagen Sie ihm, dass Sie bisher in der Trennung von Gott gelebt haben und ein Sünder sind. Bekennen Sie ihm Ihre Schuld. Nennen Sie konkret, was Ihnen an Sünden bewusst ist. (1. Johannes 1,9)

3. Bitten Sie den Herrn Jesus Christus, in Ihr Leben einzukehren. Vertrauen und glauben Sie ihm von ganzem Herzen. Wenn Sie sich dem Herrn Jesus Christus so anvertrauen, macht er Sie zu einem Kind Gottes. (Johannes 1,12)

4. Danken Sie Jesus Christus, dem Sohn Gottes, dass er für Ihre Sünde am Kreuz gestorben ist. Danken Sie ihm, dass er Sie aus dem sündigen Zustand erlöst und Ihre einzelnen Sünden vergeben hat (Kolosser 1,14). Danken Sie ihm täglich für die Gotteskindschaft.

5. Bitten Sie den Herrn Jesus Christus, die Führung in Ihrem Leben zu übernehmen. Suchen Sie den täglichen Kontakt mit ihm durch Bibellesen und Gebet. Der Kontakt mit anderen Christen hilft, als Christ zu wachsen. Unser Herr Jesus Christus wird Ihnen Kraft und Mut zur Nachfolge geben.



Begriffe verändern sich – der Inhalt nicht

Nein, Generationen vor uns hätten mit den Begriffen „Panama-Papers“ und „Paradise-Papers“ nichts anfangen können. Bei beiden Begriffen geht es letztlich um einen sogenannten Raubtierkapitalismus, will heißen, Gewinnmaximierung von Gesellschaften, Firmen und Superreichen. Verbunden damit sind dubiose Geschäfte, Geldwäsche und nicht selten andere illegale Machenschaften. Und der „kleine Mann“ bekommt bei solchen Offenbarungen einen „dicken Hals“. Aber Vorsicht! Wenn wir ehrlich sind, fehlen den meisten unter uns nur die Mittel und die Gelegenheiten, um in dem gleichen Fahrwasser unterwegs zu sein, denn mit dem „Geld-Gen“ ist fast jeder Zeitgenosse infiziert. Der Landwirt in dem Gleichnis, welches Jesus Christus erzählt, findet oberflächlich gesehen unsere volle Zustimmung. Die Felder hatten gut getragen. Die Scheunen waren zu klein. Was liegt da näher, als neuen Raum zu schaffen? Nein – das war nicht das Problem! Sein Fehler war der begrenzte und erdgebundene Tunnelblick. Sein Fokus und seine

Erwartung spielten sich nur im Gegenwärtigen ab. Der Weitblick über die sichtbare Grenze des irdischen Lebens war durch das eigene Lebenskonzept verbaut. Und so kam es bei diesem Geschäftsmann auch nicht zum Durchblick.

„Ich bin reich – bitte bedienen Sie sich!“

Ich hatte von diesem Experiment gelesen und wollte es selbst einmal ausprobieren. So saß ich in einer Fußgängerzone als Bettler auf dem Boden. Vor mir ein Pappteller mit verschiedenen Münzen. In der Hand hielt ich einen Zettel mit der Aufschrift: „Ich bin reich – bitte bedienen Sie sich!“ Leider kam es zu keinem Gespräch mit den vorbeigehenden Passanten. Ich wollte ihnen den Tunnelblick nehmen und sie in die Weite und den Reichtum des Himmels führen. Dafür hatte sich mein Experiment aber anders gelohnt: Nach einer Stunde hatte ich mehr Münzen im Teller als am Anfang, denn jeder hatte das Schild gesehen – aber keiner gelesen.

➤ *Rudolf Gerhardt*





” Reichtum nützt nichts,
wenn Gott zornig ist,
wer Gott gehorcht,
rettet sein Leben.

Sprüche 11,4

Sterbenskrank und doch kerngesund?

Ist das nicht ein Widerspruch? Oder wird gerade erst in solchen Lebensumständen der Unterschied zwischen äußerem und innerem Zustand eines Menschen erkennbar?

Bei dieser Aussage muss ich unweigerlich an meine Schwiegermutter denken. Sie erkrankte 1997 an einer zum Tode führenden Autoimmunerkrankung und verstarb innerhalb von acht Monaten.

Wenn man sie fragte, wie es ihr ginge, antwortete sie, dass es ihr an nichts fehle, obwohl ihr körperlicher Zustand etwas ganz anderes darstellte. Sie besaß echten

Reichtum, welcher sie besonders in dieser letzten Lebensphase an ihrer Seele kerngesund erhielt. Es war der Reichtum an Geborgenheit, innerer Nähe zu ihrem Herrn und der Gewissheit, dass sie getragen wurde und bald in den Armen ihres geliebten Heilandes sein konnte.

Diese persönliche Beziehung zu Jesus Christus verhalf ihr in äußerlich sterbenskrankem Zustand, innerlich gesund zu bleiben. Sie war mir ein großes Vorbild, wie sie ohne Verzagtheit den Blick auf Jesus richtete.

➤ *Sylvia Schneidmüller*

Gutschein 08/18

Ausschneiden und adressieren an:

**Redaktion „Das Wort für heute“
Postfach 1251, 35662 Dillenburg**

Ich bitte um kostenlose Zusendung von:

- ___ Exemplar(en) „Das Wort für heute“ monatlich
- Neues Testament
- Buch „Finde das Leben“ (Bibelleseplan für Einsteiger)
- Buch „Neue Hoffnung gefunden“

- Buch „Ehe ihr euch trennt“
- CD „Es gibt so viele Religionen – welche hat denn recht?“
- CD „Warum lässt Gott das zu?“
- Bitte schicken Sie mir die Adresse einer Gemeinde in meiner Nähe.
- Bitte vermitteln Sie mir ein Gespräch mit einem überzeugten Christen.

(Gewünschtes bitte ankreuzen)

Bitte Absender nicht vergessen!

Tipps, um reich zu werden

Ursprünglich hatte ich vor, Ihnen an dieser Stelle die Ergebnisse meiner eigenen Umfrage mit „Tipps zum Reichwerden“ zu präsentieren. Für glaubhafte Tipps müsste ich „Reiche“ befragen. Aber wie definiert man reich? Ich entschied: Reich ist, wer nicht mehr arbeiten muss, sich aber trotzdem fast jeden Luxus leisten kann. Sprich: mehrere Millionen freies Vermögen. Zudem nur diejenigen, die ihren Reichtum selbst erwirtschaftet haben. Persönlich kenne ich niemanden, auf den das zutrifft. Sollte ich einige bekannte Millionäre über Brief, Mail, die Konzernzentrale oder das Management befragen? Nein, ausgeschlossen! Nach einigem Lesen stellte ich fest, dass es viele gute Tipps gibt, man aber auch eine Menge Glück braucht. Dann stieß ich auf ein Zitat von Aristoteles Onassis. Er soll einmal gesagt haben: *Ein reicher*

„Wir brauchen nicht wesentlich mehr, wir brauchen Wesentliches.“

Peter Hahne

Mann ist oft nur ein armer Mann mit sehr viel Geld. Ich fragte mich: Könnte ein armer Mann oft ein reicher Mann nur mit sehr wenig Geld sein? Was, wenn unser Reichtum nicht von der Höhe unseres Vermögens abhängt? Die Bibel sagt uns, dass jeder, der an Jesus Christus, den Sohn Gottes, glaubt, reich gemacht wird durch seine Güte, Geduld, Gnade, Vergebung, Kraft, Hoffnung, Freude und Liebe. Und nach diesem Leben hält er für jeden, der an ihn glaubt, eine Wohnung im Himmel bereit. Mein Tipp: Bereichern Sie Ihr Leben mit Jesus! (Zum Lesen: Bibel, Johannes 14, Vers 1-6.)

➤ Gerd Rudisile

„Das Wort für heute“ wurde Ihnen überreicht von:



Buchtipp

NeÜ bibel.heute

Neues Testament mit Psalmen
und Sprüchen

Gb., 768 S., 8,45 x 12 cm

Best.-Nr. 271 394

€ (D) 2,90

IMPRESSUM „Das Wort für heute“:

Verleger: Christliche Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 1251, 35662 Dillenburg; Tel. 02771/8302-0, Fax 02771/8302-30 erscheint zweimonatlich mit 2 Nummern – **kostenlos** – **Redaktion und Kontaktadresse:** Hartmut Jaeger, Am Güterbahnhof 26, 35683 Dillenburg; **Ständige Mitarbeiter:** Joachim Boshard, Steffen Dönges, Andreas Germeshausen, Matthias Heinrich, Sebastian Herwig, Hartmut Jaeger, Erik Junker, Susanne Kasemann, Jana Klappert, Anna Knopf, Siegfried Lambeck, Dr. Marcus Nicko, Volker Ölschläger, Eberhard Platte, Gerd Rudisile, Sylvia Schneidmüller, Günter Seibert, Otto Willenbrecht

Bildquellen: Shutterstock.com: Aerodim (Titel), pathdoc (Mann), Ruslan Guzov (Frau); **Gestaltung und Bildnachweis:** CV Dillenburg www.daswortfuerheute.de Nr. 0818